

Richtlinien zur Nutzung von KI-Tools in der Area Marketing & Sales

Auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Anwendungen wie beispielsweise ChatGPT, Microsoft 365 Copilot, GitHub Copilot oder Grammarly können etwa beim Generieren von Ideen, beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten und beim Copy Editing eine große Unterstützung darstellen. Solche Tools sollten jedoch mit Bedacht eingesetzt werden und sind im universitären Kontext nur unter bestimmten Voraussetzungen als erlaubtes Hilfsmittel zugelassen. Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die Regelungen der Area Marketing & Sales an der Universität Mannheim sowie Hinweise zu einem verantwortungsvollen Umgang mit KI-basierten Anwendungen.

1. Richtlinien zur Nutzung KI-basierter Anwendungen

Die Lehrstühle der Area Marketing & Sales an der Universität Mannheim haben sich gemeinsam darauf verständigt, dass KI-basierte Anwendungen als erlaubtes Hilfsmittel für wissenschaftliche Arbeiten (Bachelorarbeit, Masterarbeit, Seminararbeit) zugelassen sind. Die Nutzung solcher Tools wird allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen gestattet. Es gelten folgende Richtlinien:

- **Sie verantworten die Ergebnisse und was Sie Ihren Prüfer*innen einreichen.** Wenn KI-basierte Anwendungen fehlerhafte Informationen liefern, ist es Ihre Aufgabe, dies zu erkennen und damit umzugehen, bevor Sie Ihre Ergebnisse zur Benotung abgeben.
- KI-basierte Anwendungen dürfen **nicht als eigenständige Quelle** verwendet werden. Auch wenn Sie solche Anwendungen z.B. für die Generierung von Ideen nutzen, muss der tatsächliche Inhalt Ihrer Arbeit durch seriöse und vor allem wissenschaftliche Quellen substantiiert werden.
- Gemäß der Prüfungsordnung sind Sie dazu verpflichtet, **alle verwendeten Hilfsmittel anzugeben**. Daher ist die Nutzung von KI-basierten Anwendungen kenntlich zu machen. Auch die **eidesstaatliche Erklärung**, welche Sie mit jeder wissenschaftlichen Arbeit abgeben müssen, wurde um den Einsatz von KI-Tools ergänzt. Diese finden Sie in den Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten.
- Sofern KI-Tools verwendet werden, muss die wissenschaftliche Arbeit einen **Reflexionsteil** enthalten, in welchem angegeben wird, welches KI-Tool zu welchem Zweck und in welchem Abschnitt der Arbeit eingesetzt wurde. Außerdem muss der Austausch mit der jeweiligen KI und die Qualität der Ergebnisse kritisch reflektiert, eingeordnet und bewertet werden. Der

Reflexionsteil ist in den Anhang Ihrer wissenschaftlichen Arbeit zu stellen und muss zwischen zwei und drei Seiten umfassen. Diese Seiten werden nicht in Seitenbegrenzungen der wissenschaftlichen Arbeit hinzugezählt. Bitte halten Sie sich an die formalen Richtlinien, die auch für den Rest Ihrer Arbeit gelten. Der Reflexionsteil stellt ein zusätzliches Kriterium bei der Bewertung Ihrer Arbeit dar.

- Sofern zutreffend, müssen jegliche **Anfragen („Prompts“)** sowie **Chatverläufe** mit KI-basierten Anwendungen **dokumentiert und abgegeben werden**. Dies kann in Rücksprache mit den jeweiligen Betreuer*innen in Form einer separaten Datei oder im (digitalen) Anhang Ihrer Arbeit erfolgen. Die Prompts und Chatverläufe sind hinter den Reflexionsteil zu stellen und in chronologischer Reihenfolge, gemäß der zugehörigen Textstellen in Ihrer Arbeit, abzugeben. Sie sind so zu beschriften, dass eine eindeutige Zuordnung zu den jeweiligen Textstellen möglich ist.
- Ein Verstoß gegen diese Vorgaben stellt ein akademisches Fehlverhalten dar, welches nach den **Regelungen des Täuschungsparagrafen der jeweiligen Prüfungsordnung** sanktioniert werden kann.

Allgemein sei darauf hingewiesen, dass viele KI-Anwendungen nicht den datenschutzrechtlichen Vorgaben der Universität Mannheim bzw. der DSGVO entsprechen. Sollten Sie sich aus datenschutzrechtlichen oder sonstigen Gründen gegen die Nutzung von KI-Tools entscheiden, entsteht Ihnen kein Nachteil.

2. Hinweise zum Umgang mit KI-basierten Anwendungen

Auch wenn KI-basierte Anwendungen für viele Zwecke sehr nützlich sind, wurden sie **nicht darauf optimiert, inhaltlich zutreffende Aussagen zu formulieren** oder eine inhaltliche Prüfung vorzunehmen. Daraus ergeben sich zahlreiche **Limitationen**, die im Umgang mit solchen KI-Tools zu beachten sind:

- In von KI generierten Antworten können **Fakten und Falschinformationen** nebeneinanderstehen. Benötigen Sie fehlerfreie Angaben, müssen Sie die von der KI generierten Ergebnisse unter Verwendung von nachweislich seriösen bzw. wissenschaftlichen Quellen nachprüfen.

- KI-Tools können **nicht im menschlichen Sinne „denken“, „lesen“ oder „rechnen“**. Auch wenn KI-basierte Anwendungen für viele Anfragen ein zutreffendes Ergebnis liefern, ist dies nicht gleichzusetzen mit der Vorgehensweise und dem inhaltlichen Verständnis eines Menschen. Lassen Sie sich also nicht von gut formulierten Antworten täuschen.
- Während Sie selbst grundsätzlich, zumindest theoretisch, (fast) jederzeit (fast) jede Kompetenz eigenständig oder mit Unterstützung erwerben können, sind Sie bei KI-basierten Anwendungen von den Entscheidungen und Prioritäten der **entwickelnden Unternehmen oder Personen abhängig**.
- KI-basierte Anwendungen können lediglich aus einem zwar großen, aber dennoch eindeutig limitierten Datensatz kombinieren. Ebenso können KI-Tools selbst keine Forschung durchführen. Das bedeutet: **Die „echte“ Innovation bzw. Forschung sitzt vor dem Bildschirm und trägt Ihren Namen**; KI-basierte Anwendungen können lediglich analysieren und (neu) kombinieren.

Für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI-basierten Anwendungen empfehlen wir Ihnen, bei der Nutzung folgende Punkte im Hinterkopf zu behalten:

- **Überprüfung** der ersten Antwort von KI-basierten Anwendungen:
 - Sind die genannten vermeintlichen Fakten tatsächlich zutreffend? Liegen Falschinformationen oder fehlerhafte Angaben vor?
 - Bezieht sich die von der KI generierte Antwort tatsächlich auf mein spezifisches Anliegen? Wurde ggf. ein allgemeingültiger Text erstellt, der bestimmte Rahmenbedingungen und Besonderheiten außer Acht lässt?
 - Welche Perspektive nimmt der Text ein und welche Ansichten werden vertreten? Wenn der Text von einem Menschen geschrieben worden wäre, wer könnte das sein? Was und wie könnten Personen mit anderen Hintergründen auf den Text antworten?
 - Entspricht die Antwort der KI meinen Erwartungen?
- **Editieren** der Antwort von der KI und/oder der Anweisung an die KI:
 - An welchen Stellen und wie muss ich die von der KI verfasste Antwort editieren?
 - (An welchen Stellen und wie) Muss ich meine Anfrage an die KI verändern?
- **Reflexion und Dokumentation** des Arbeitens mit KI-basierten Anwendungen:

- Wie habe ich gehandelt? Zu welchem Ergebnis hat dies geführt? Was habe ich heute gelernt? Was sollte ich dokumentieren?
- Welche unerwünschten Phänomene sind mir möglicherweise begegnet? Wie bin ich damit umgegangen? Worauf sollte ich in Zukunft achten?
- **Weiterverwendung** der von der KI generierten Ergebnisse:
 - Was will ich mit den Ergebnissen tun und ist das angemessen?
 - Wie kann ich die Ergebnisse sinnvoll mit den anderen, außerhalb von der KI gesammelten, Inhalten verbinden?

3. Abschließende Bemerkungen und weiterführende Informationen

KI-basierte Anwendungen expandieren und entwickeln sich kontinuierlich weiter. Daher behalten sich die Lehrstühle der Area Marketing & Sales an der Universität Mannheim vor, die Nutzung von KI-Tools regelmäßig neu zu bewerten und die Richtlinien zum Einsatz solcher Anwendungen für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten entsprechend anzupassen.

Bei Fragen zur Nutzung KI-basierter Anwendungen als Hilfsmittel für Ihre wissenschaftliche Arbeit wenden Sie sich bitte an Ihre jeweiligen Betreuer*innen an den Lehrstühlen.

Weiterführende Informationen zur verantwortungsvollen Nutzung von ChatGPT sowie Tipps zum Umgang mit generativen KI-Tools finden Sie im Handbuch „[ChatGPT im Studium](#)“ der Universität Mannheim.